



Jugendhilfe und Sport  
Az.:  
Datum: 08.01.2004  
Sachbearbeiter/in: Zenker-Bruns, Karsten

Vorlagenart	Vorlagennummer
<b>Beschluss- vorlage</b>	<b>2004/004</b>
Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich

**Beratungsgegenstand:**  
Jahresbericht 2003 Erziehungsberatungsstelle

Status	Sitzungsdatum	Gremium
Ö	17.02.2004	Jugendhilfeausschuss
Ö	09.06.2004	Jugendhilfeausschuss

**Abzeichnung:**

Landrat

Organisationseinheit

**Sachlage:**

Der Leiter der Erziehungsberatungsstelle Herr Gerken wird im Rahmen der Sitzung die Leistungen und Tätigkeiten der Erziehungsberatungsstelle im Jahr 2003 darstellen und erläutern. Die Erstellung des Jahresberichts hat er sich auf Grund der Einführung einer neuen Software (EBuCo) verzögert.

Im Folgenden sind einige herausgehobene Eckpunkte des Jahresberichts dargestellt:

Leistungsspektrum der Erziehungsberatungsstelle

- Erziehungsberatung
- Beratung in Fragen von Trennung und Scheidung
- Fallbezogene Supervision für (sozial-)pädagogische Fachkräfte
- Elterngruppenarbeit in Form von Fachvorträgen und themenspezifischem lösungsorientiertem Familienstellen

Grundsätze für alle Klienten

- Freiwilligkeit
- Verschwiegenheit
- Niederschwelligkeit

Das Jahr 2003 war das erste komplette Jahr in den Räumen des Pavillons Am Springintgut 1. Es war zugleich das erste Jahr, in dem die Personen bezogenen Daten der Klienten mit der Software „EBuCo“ erfasst und bearbeitet werden konnten. Zudem war es ein Jahr, in dem die vier Planstellen für Berater/innen ganzjährig besetzt waren.

Tab. 1  
*Fallzahlen 2003*

*Fälle insgesamt 762 100%*

Davon männlich		460	60,4%
Davon weiblich		302	39,6%
Davon abgeschlossen		454	59,6%
Davon fortzuführen	308	40,4%	

Die Wartezeit, d.h. der Zeitraum zwischen der Anmeldung in der Erziehungsberatungsstelle und der ersten Beratungssitzung in der EB, lag bei 63% innerhalb eines Monats, in 37% der Fälle in einem Zeitraum über einem Monat.

Tab. 2  
**Einzugsbereich** (n=762)

	<i>Stadt Lüneburg</i>	294	38,6%
SG Scharnebeck		74	9,7%
SG Bardowick		71	9,3%
SG Gellersen		62	8,1%
SG Ilmenau		50	6,6%
SG Ostheide		50	6,6%
Adendorf		48	6,3%
Stadt Bleckede		43	5,6%
SG Amelinghausen		31	4,1%
SG Dahlenburg		19	2,5%
Amt Neuhaus		5	0,7%
Außerhalb LK		8	1,0%
Keine Angabe		7	0,9%

Die Anregung zur Anmeldung in der Erziehungsberatungsstelle geht überwiegend von den Klienten selbst aus:

Tab. 3  
**Anregung für die Anmeldung** (n=762)

Klient/-in selbst	300	39,3%
Jugendamt Stadt bzw. LK	79	10,4%
Bekannte/Verwandte	62	8,1%
Arzt/Ärztin	38	5,0%
Schule	29	3,8%
Kindergarten	25	3,3%
Gericht	7	0,9%
Andere	85	11,2%
Keine Angaben	137	18,0%

Tab. 4  
**Altersverteilung** (n=762)

			<i>Männlich weiblich Gesamt</i>
Bis 3 Jahre	12	7	19
3 bis 6 Jahre	90	52	142
6 bis 9 Jahre	101	66	167
9 bis 12 Jahre	103	42	145
12 bis 15 Jahre	67	56	123
15 bis 18 Jahre	64	56	120
18 bis 21 Jahre	17	19	36
über 21 Jahre	6	4	10

Tab. 5

**Staatsangehörigkeit** (n=762)

	<i>Deutsch</i>	721	94,6%
Nicht deutsch		4	0,5%
Keine Angaben		37	4,9%

Die Mehrheit der angemeldeten Klienten lebt nicht gemeinsam mit beiden leiblichen Eltern, sondern entweder mit einem allein erziehenden Elternteil oder mit diesem und einem Stiefelternanteil oder mit Elternteil und neuem Partner bzw. Partnerin zusammen:

Tab. 6

**Wohnform** (Klient/-in lebt bei) (n=762)

Leiblichen Eltern	303	39,8%
Allein erziehendem Elternteil, a. e. Elternteil mit Stiefelternanteil, a. e. Elternteil mit Partner/-in	435	57,1%
Großeltern/Verwandten	8	1,0%
Adoptiv-/Pflegeeltern	10	1,3%
In Wohngemeinschaft, betreutem Wohnen, Heim	6	0,8%

Ein Drittel aller Klienten hat keine Geschwister, zwei Drittel hat ein oder mehr Geschwister:

Tab. 7

**Anzahl der Geschwister** (n=762)

Kein Geschwister	261	34,2%
1 Geschwister	336	44,1%
2 Geschwister	108	14,2%
3 Geschwister	47	6,2%
4 oder mehr Geschwister	10	1,3%

**17.02.2004 Jugendhilfeausschuss**

S04-179

**09.06.2004 Jugendhilfeausschuss**

S04-321

Diskussionsverlauf:

Beschluss:

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt.

**05.07.2005 Jugendhilfeausschuss**

S2005-053

